



Codex diplomaticus Brandenburgensis

Sammlung der Urkunden, Chroniken und sonstigen Quellenschriften für
die Geschichte der Mark Brandenburg und ihrer Regenten

Supplementband und Schluß des ganzen Werkes bis auf die Register

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1865

XXVI. Die Stadt Zehdenick bekundet den Vergleich, den sie mit den
Markgrafen Ludwig wegen ihrer Anerkennung Namens der ganzen Mark
geschlossen hat, am 25. Juli 1349.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55834](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55834)

XXV. König Karl IV. gebietet allen Bewohnern der Mark, den Herzögen von Sachsen und den Fürsten von Anhalt die Ewentual-Huldigung zu leisten, am 11. October 1348.

Wir Karl, von gots gnaden Romischer kunig, zv allen zeiten merer des Reichs vnd kunig zv Beheim, Embieten allen Byschofen, Ebten, abtiffin, Probsten, heren, freyen, dienstmann, Ritttern, knechten, Steten, Burgern, gepawren vnd allermeniglich, die zv dem Marken zv Brandenburg vnd zv Lantsperg gehören, vnfern lieben getrewen, vnser hulde vnd alles gut. Wann wir den hochgeborn Rudolfen dem Jungern vnd Otten, gebrudern, herzogen zv Sachsen, vnfern lieben Oheimen, Albrechten vnd Woldemarn, fursten zv Anhalt vnd Grauen zv Aschanien, vnfern lieben Swegern vnd fürsten, iren erben vnd nachkomen durch getrewer steter dienst willen, die si vns vnd dem heiligen Romischen Reiche oft vnuerdrozzenlichen getan haben vnd noch tun sullen vnd mügen in kunftigen zeiten, die vorgenanten Marcken zv Brandenburg vnd zv Lantsperg mit allen werden, eren vnd rechten, heren, freyen, dienstmann, Geistlichen vnd wertlichen Ritttern, knechten, Burgern, gepawren, Landen, leuten vnd zugehorunge recht vnd redlich verilien haben, ob der hochgeborn Woldmar, Marckgrauen zv Brandenburg vnd zv Lantsperg, vnser lieber Swager vnd furste, stürbe vnd abgieng, daz er elicher erben nach im nicht liezze, als in vnfern briefen, die wir darvber geben haben, volkomenlich geschriben stet; Dorvmb gebieten wir euch mit vnserm kuniklichen gewalt, den wir haben, von wegen des heiligen Romischen Reichs, euch allen vnd ieglichem befundern, daz ir den vorgenanten hochgeborne Rudolfen vnd Otten, Herzogen zv Sachsen, Albrechten vnd Woldmarn, fursten zv Anhalt vnd Grauen zv Aschanien, geloben, hulden vnd sweren sult, getrewe, gehorsam vnd vnderthenig zu sein als Marckgrauen zv Brandenburg vnd zv Lantsperg vnd daz ir si, ir erben vnd nachkomen fur Margrauen zv Brandenburg vnd zu Lantsperg erkennen wellent vnd gen im alles daz tun, daz ir gen ewerm rechten Erpheren billich vnd durch recht zv tun pflichtig seint mit sollichem vnderscheide, ob der vorgenante Marckgrafe Woldmar, euwer herre, Allo sturbe vnd abgieng, daz er erben nicht liezze als da vorgeschriben stet. Mit vrchunde ditz briefs verfigelt mit vnserm kuniklichen insigel, der geben ist zo velde bei frankenfurt, Nach cristus geburd driezehenhundert iar vnd in dem achten vnd vierzgestem iar, an dem nehften Sampztag nach sand Dyonisi tag, jn dem dritten iar vnfers Reiches.

Nach dem Originale des Stadtarchives zu Frankfurt VIII, 3, 67.

XXVI. Die Stadt Zehdenick bekundet den Vergleich, den sie mit den Markgrafen Ludwig wegen ihrer Anerkennung Namens der ganzen Mark geschlossen hat, am 25. Juli 1349.

Wy Ratman der stad tu Zednig Bekennen oppenbar in dissem briefe, dat wy gedginget hebben mit den durchluchtighen vorsten, hern Ludwig, margreuen tu brandenburg, vnd sinem bruder, hertogin Ludwig von beyern, dem Römer, vnd mit irem rade,

dat wy twe oder vyre guter bederuer lute, den man wol glöuben mag, mit twen oder vyren der vorgeanten vorsten ratis hinvtſchikken vnd ſenden ſcoln an den römiffchen könig. Iſt danne, dat dye könig des bekennet, dat ſie ſich gütlük vnd vrüntlik berichtit hetten, alſo dat dye vorgeante her Ludwig, margreue, by der marke ſcol bliuen, ſo ſcol wy mit der marc ane alle wederrede vnd vertoch to em keren, vnd weſin eme vnd ſinen eruen vnderdan vn gehorſam vnd ſcoln ſine getrewe diener ſin, als bederue lude irm rechten herren, vnd ſie ſcoln danne vnſe holden gnedigen herren ſin vnd ſcoln vns laten by alle der rechtikeit, die wy bewyſen möghin mit briuen, mit rechte vnd mit guder olden gewonheit. Ok ſo ſollen ſie alle geſte buten der marke laten, vnd die dar inne ſin, ſie hebben veſtin oder nicht, wy die ſint, die ſollen ſie vtbringin vnd ſcoln beſetten die veſtin mit iren eruen mannen na rade örer man vnd ſtede. Iſt ouer dat ſye geſte tu not bederuen, die ſcoln ſie nemen, ok na rade örer manne vnd ſtede in der marke. Ok bekenne wy des, dat wy in diſſen deding begrepen hebben al die in der marke tu brandenburg beſetten ſin, herren, geiſtlik oder wertlik, land, man vnd ſtede, alſo dat alle, die darinne weſen willen, die ſcoln ire briue geuen dar öuer in aller wyſe, als diſſe ſpreken vnd ſcoln des vreden, die gelouit is, gebuken mit vns bet an die tyd, dat diſſe vorgeſereuen ſtücke tu ende kömen, vnd dat wy all diſſe vorgeſprokin ſtücke gantz ſtede vnd vaſte holden willen an allerhande argeliſt, des hebbe wy vorgeante ſtad vnſe Ingeſegel an diſſen brief gehangin, dy gegeuen iſt tu Spando, na Gods gebort drittein hundred Jar, an dem negen vnd viertigſtim iare, an ſanct Jacobs tache des heiligen apoſtoln.

Nach dem Original des Frankfurter Stadtarchives VIII, 2, 10.

XXVII. Markgraf Ludwig befreiet die Stadt Fürſtenberg für ihre ausdauernde Treue von Zoll- und Geleitsabgaben in der Mark, am 11. Januar 1350.

Nouerint vniuerſi tenorem preſentiam inſpecturi, Quod nos Ludewicus, dei gratia Brandenburgensis et Luſatie Marchio, Comes palatinus Rheni etc. — penſantes turbationes et diſpendia, quibus diſcretos viros conſules et totam communitatem ciuitatis fürſtenbergh, ſpecialiter noſtros dilectos, hactenus propter noſtri conſeruationem perplexos fore Nouimus, iſtis preſentibus et poſteris vniuerſitatique premiſſe hanc graciã facimus, Quod cum ſuis mercimoniis qualitercumque uenditis ad terras et diſtrictus noſtros Marchie libere perpetuis temporibus tranſire poterunt nauigio uel curribus ſine theloniei ducatus ſeu conductus cuiuslibet datione. Quare ſingulis et vniuerſis noſtre fidelibus marchie thelonariis preſentibus et futuris iniungimus, nichilominus et precipimus, noſtre ſub obtentu gracie et mandamus, quatenus predictos conſules et ciuitatis incolas premiſſe facientes ibidem de theloniei omnium mercimoniorum ſuorum quorumcumque vt premititur iſtis ſcientiffime et probabiliter ſpectantium deinceps ſupportatos habeatis et quicumque ex premiſſis thelonariis noſtram premiſſam graciã infringere preſumpſerint vel quouis modo attemptauerint, hii noſtram indignationem ſe nouerint incurſuros. In cujus teſtimonium preſentes dari fecimus noſtri ſigilli munimine firmiter communitas. Teſtes vero hii ſunt: Nobilis vir Gunterus